

DW 25 OPTILIFE

Montageanleitung für doppelwandiges Abgassystem

MONTAGEHINWEISE



CE-Leistungserklärung:
DOP-No. CE 0432 CPR 00117-22

Raab

eine Marke der
Raab Gruppe 

Die Montagehinweise sind vor Beginn der Montagearbeiten sorgfältig zu lesen. Ansprüche auf Gewährleistung entfallen bei Nichtbeachtung der Montagehinweise und der Leistungserklärung.

Allgemeine Hinweise:

Generell ist in der Bundesrepublik Deutschland der Bau und die Sanierung von Abgasanlagen durch die zuständige Bauaufsichtsbehörde genehmigungs- und anzeigepflichtig. Die Abnahme und Genehmigung erfolgt in der Regel durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister.

Anforderungen der Leistungserklärung (Einsatzzweck und Abstände zu brennbaren Bauteilen), der DIN 18160, Feuerungsverordnungen der einzelnen Länder und die Montagehinweise sind zu beachten. Bei der Planung von Abgasanlagen müssen zunächst alle Daten der Wärmerzeuger, Abgasanlagenkonstruktion und baulichen Gegebenheiten erfasst werden.

Blitzschutz: Das Edelstahl-Abgassystem ist von einer fachkundigen Person an die Blitzschutzanlage anzuschließen.

Beachten!

Arbeitsschutzrichtlinien sind bei der Montage stets einzuhalten. Es besteht z. B. beim Umgang mit Edelstahlbauteilen die Gefahr von schweren Schnittverletzungen, die durch das Tragen von Arbeitsschutzhandschuhen vermeidbar sind. Edelstahlbauteile sind nur mit geeigneten Werkzeugen zu bearbeiten, sauber zu entgraten und Anlauffarben dabei zu entfernen. Zur Vermeidung von Kontaktkorrosion darf rostfreier Edelstahl nicht mit anderen ferritischen Werkstoffen in Verbindung gebracht werden.

DW 25 Optilife ist einsetzbar für:

- Unterdruckbetrieb bis 600 °C
- Öl, Gas feuchteunempfindlicher Betrieb – 60 mm Abstand zu brennbaren Baustoffen!
- Holz, Festbrennstoffe Trockenbetrieb – 80 mm Abstand zu brennbaren Baustoffen!
- siehe Leistungserklärung DoP CE 0432 CPR 00117-22/-122

Beachten!

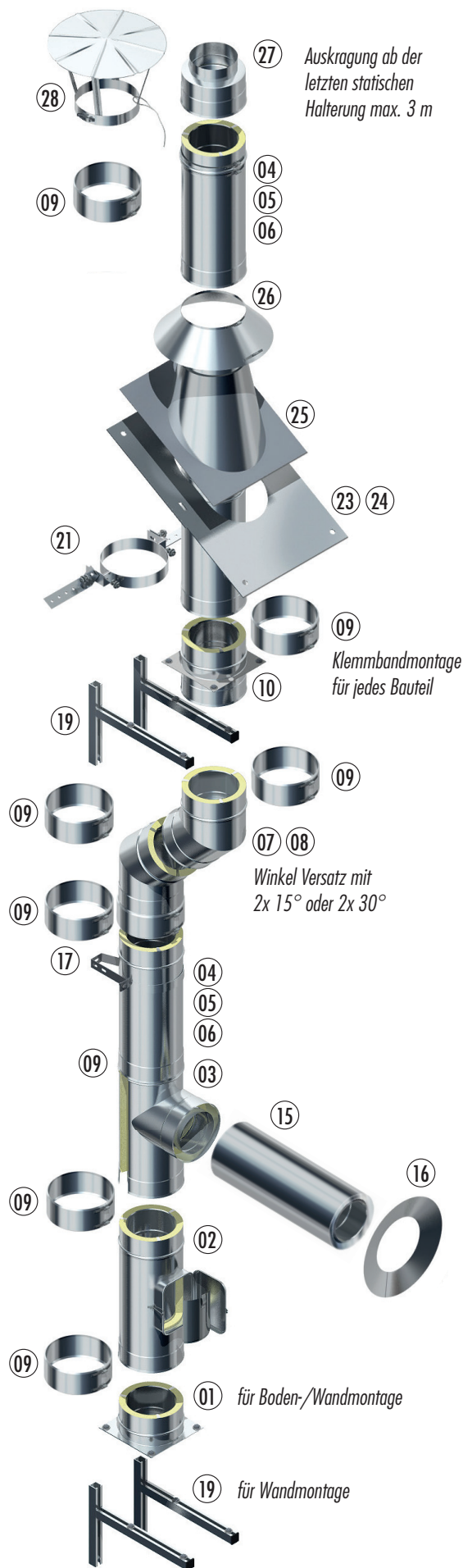
Zur Gewährleistung einer dichten Steckverbindung ist eine sorgfältige, saubere und gewissenhafte Montage absolut erforderlich! Bei Nichtbeachtung besteht die Gefahr von schweren Unfällen und Personenschäden durch austretende Abgase!

Vor der Montage werden die Rohrenden aller Bauteile auf Verunreinigung und Beschädigung überprüft. Sollten Elemente vertikal eingedrückt oder verbeult sein, sind diese gegen neue Bauteile auszutauschen.

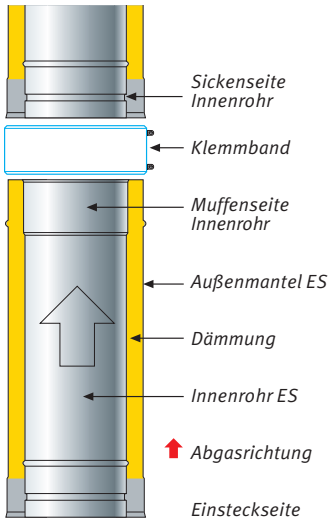
Aufbaubeispiele:

Die Auswahl der Bauteile richtet sich nach dem gewünschten Anlagenaufbau. System-Bauteile-Liste in der Reihenfolge vom Aufbau von unten nach oben:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 01 Fußteil mit Kondensatablauf | 15 Rohr 500 kürzbar mit Doppelwandwandfutter |
| 02 Rohrelement mit RV | 16 Rosette |
| 03 Feuerungsanschluss T-Stück 90° | 17 Wandbefestigung |
| 04 Rohrelement 1000 | 18 Wandbefestigung Verlängerung |
| 05 Rohrelement 500 | 19 Wandkonsole |
| 06 Rohrelement 250 | 20 Fußteil Kaminmontage |
| 07 Winkel 15° | 21 Sparrenhalter leicht |
| 08 Winkel 30° | 22 Sparrenhalter statisch |
| 09 Klemmband | 23 Blindblech mit Hinterlüftung |
| 10 Fußteil als Zwischenstütze | 24 Blindblech |
| 11 FA-Anschlussübergang (auf EW) | 25 Dachdurchführung |
| 12 Winkel 45° | 26 Regenkragen |
| 13 Winkel 90° | 27 Abschlussstück |
| 14 Winkel 90° mit RV | 28 Regenhaube |

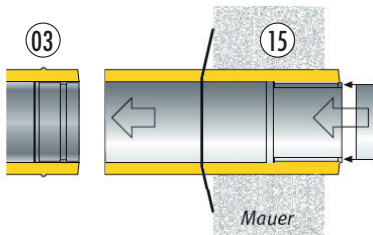


Die Sickersseite des Innenrohres muss gegen die Rauchgasrichtung zeigen, um einen ungehinderten Rückfluss des Kondensates zu ermöglichen.

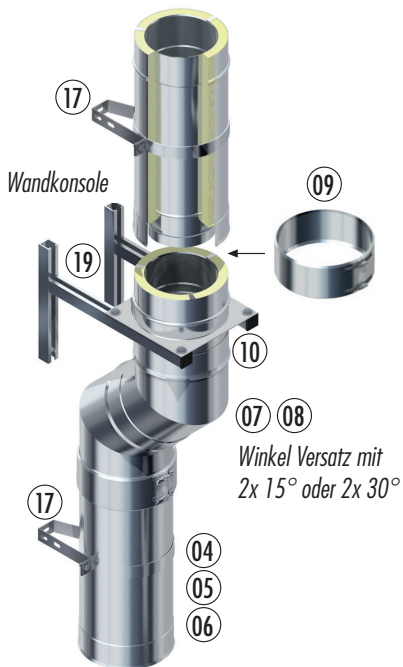


Am Abgang des Feuerungsanschlusses (T-Stück) ist das Rohr 500 mit Doppelwandfutter (15) aufzustecken und ggf. so zu kürzen, dass es im Gebäude bündig mit der Wand abschließt.

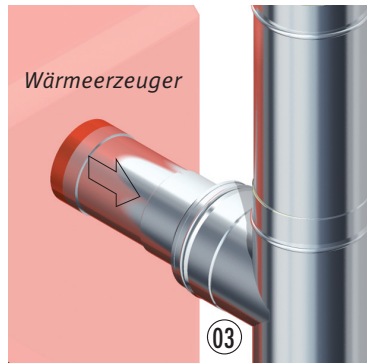
Bei größeren Wandabständen ist als Verlängerung ein separates DW Rohrelement einzusetzen.



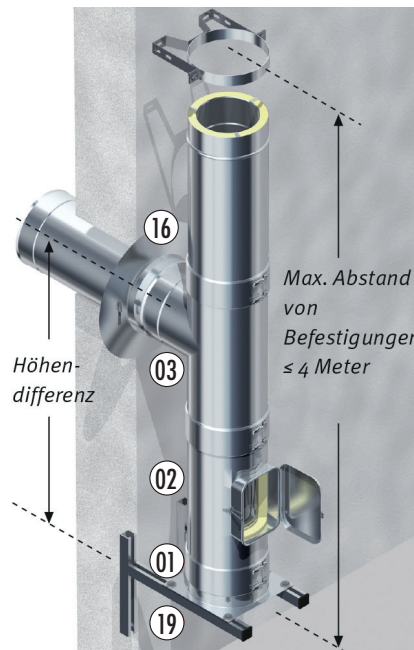
Bei einem Verzug im senkrechten Teil der Anlage muss oberhalb des Verzuges eine Wandkonsole mit einem Fussteil offen als Zwischenstütze montiert sein.



Die Verbindungsleitung zum Wärmeerzeuger ist spannungsfrei und möglichst schwingungsabsorbierend zu unterstützen.

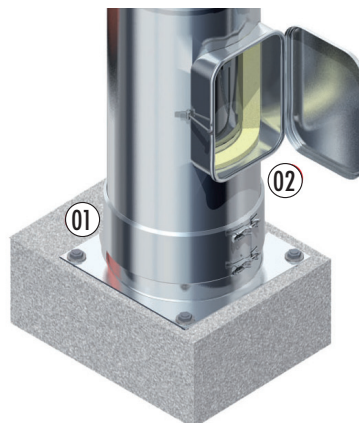


Beim Anbringen der Wandkonsole immer die Höhendifferenz zwischen Anschlusshöhe der Verbindungsleitung (03) und Oberkante der Konsole (19) bzw. des Sockels ausmessen und mit den bestellten und gelieferten Schornsteinelementen abgleichen.



Der max. Abstand zwischen den Wandbefestigungen im vertikalen Leitungsverlauf beträgt 4 Meter, ab der letzten statischen Befestigung können 3 m frei stehen.

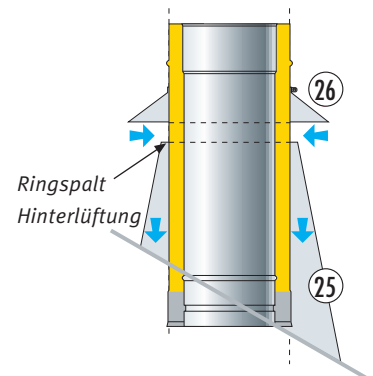
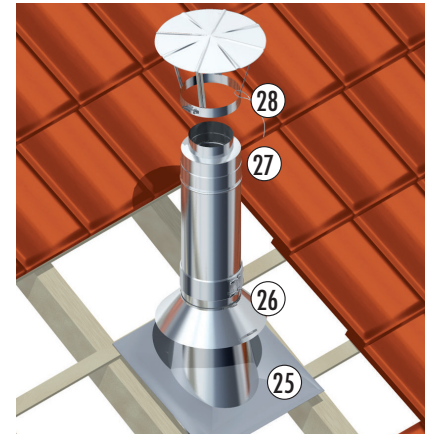
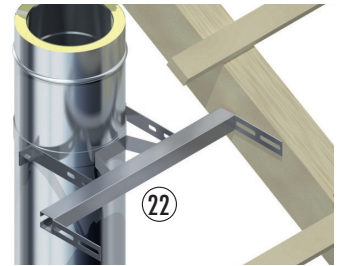
Das Fußteil (01) ist auf der Konsole bzw. auf einem Sockel waagrecht und stabil zu befestigen.



Anschließend wird der Aufbau mit der Montage der Reinigungsöffnung (02) fortgesetzt.

Je nach Höhendifferenz zwischen Schornsteinsohle und Verbindungsleitung folgen jetzt entsprechende Rohrlängen oder auch direkt der Feuerungsanschluss (03).

Vor der Weiterführung durch das Dach oder einen Dachvorsprung sind Abstände zu brennbaren Baustoffen unbedingt einzuhalten! Eine Nichteinhaltung der Abstände zu brennbaren Baustoffen (siehe Leistungserklärung) kann zu schweren Brand-, Sach- und Personenschäden führen!



Entsprechend der Dachneigung ist eine Dachdurchführung zu verwenden, deren Ringspalt zum Rohrelement mittels Regenkragen (26) abgedeckt wird.

Der Regenkragen wird oberhalb der Dachdurchführung montiert, wobei ein freier Spalt von 30–40 mm zwischen Regenkragen und Dachdurchführung für die Hinterlüftung gewährleistet sein muss. Als letztes Bauteil wird das Abschlussstück angebracht.

